

Ein zweiter Sessel gibt den Bewohnern mehr Lebensqualität

Ober-Schönmattenweg. Mit seiner orangen Farbe sticht der Sessel besonders hervor, das ist aber nicht der Grund, wieso ihn die Bewohner des Pflegeteams Odenwald in Ober-Schönmattenweg gerne nutzen. Der Sessel hat eine elektrische Aufstieghilfe, ein herausfahrbares Fußteil zum bequemen Sitzen und Vorrichtungen für Infusionsständer. „Außerdem ist der Bezug einfach zu reinigen und zu desinfizieren“, erzählt Helge Schneider.

Er ist Vorsitzender des Fördervereins Dornröschen, der unter anderem den Alltag der Bewohner abwechslungsreicher und einfacher gestalten möchte. Deswegen soll nun ein zweiter Sessel angeschafft werden. „Da kommt die Spende des Lions Clubs Überwald-Weschnitztal genau richtig“, freut sich Schneider. Joachim Kunkel und Walter Gözl von den Lions überreichten

„Gerade bei der Hundetherapie haben wir große Erfolge gesehen.“

HELGE SCHNEIDER, VORSITZENDER DES FÖRDERVEREINS DORNROESCHEN, BEDAUERT, DASS DAS ANGEBOT AUFGRUND VON CORONA NICHT MEHR STATTFINDEN KANN

den symbolischen Scheck in Höhe von 1000 Euro im Garten der Einrichtung an Liane Schönleben, Jürgen Müssig und Helge Schneider. Kunkel und Gözl lobten gleichzeitig „die wichtige und tolle Arbeit“ des Fördervereins.

Im folgenden Gespräch ging Schneider auf die besonderen Herausforderungen – auch in Zeiten der Corona-Pandemie – ein. „In unseren Aktivitäten sind wir derzeit gebremst“, erzählte der Vorsitzende. Die regelmäßige Therapie mit Hunden sei ebenso wenig möglich wie der Besuch der Märchenerzählerin. „Hoffentlich kann das im Sommer zumindest an der frischen Luft stattfinden“, sagte Schneider, denn die Angebote seien sehr gut bei den Bewohnern angekommen. „Gerade bei der Hundetherapie haben wir große Erfolge gesehen.“

Sinnesgarten ist fertig

Doch seit einem Jahr liegt das alles auf Eis. „Mit der Bundesnotbremse rückt die Normalität in weite Ferne“, so seine Befürchtung. Dazu gehören auch gemeinsame Ausflüge oder ein größeres, vierteljährliches Event. Hier waren beispielsweise schon Musiker oder ein Falkner zu Gast, „die den Alltag der Bewohner ein wenig unterbrochen haben“.

Neben diesen Projekten hat der Förderverein die Realisierung eines Sinnesgartens ermöglicht. Der wur-

de im vergangenen Jahr eingeweiht und kann jederzeit genutzt werden, da er sich auf dem Gelände des Pflegeteams Odenwald befindet. Hierbei geht es um Optik, um Fühlen, um Riechen, um Sinnereizen. Auf der Grünfläche in der Mitte wehen Figuren im Wind, an der Mauer sind Lavendel und andere Sträucher gepflanzt, in Blumenkübeln wachsen Kräuter, auf einem Fühltisch liegen verschiedene Materialien aus und Sitzsteine laden zum Ausruhen ein.

Hat der Förderverein ein Projekt abgeschlossen, folgt schon das nächste. Jetzt soll ein sogenannter Tilt-Table auf Rollen den Weg in die Einrichtung finden. Die Kipplage ermöglicht es nämlich, dass Bewohner wieder aufrecht stehen können – auch wenn sie das aus eigener Kraft nicht mehr schaffen. Hierzu werden sie zuerst auf den Tisch gelegt, dann festgeschnallt und anschließend elektrisch in eine aufrechte Position gestellt.



Der Förderverein Dornröschen freut sich über die Spende des Lions Clubs Überwald-Weschnitztal. Damit soll ein zweiter Pflegesessel angeschafft werden. Unser Bild zeigt (von links): Liane Schönleben, Joachim Kunkel, Jürgen Müssig, Helge Schneider und Walter Gözl.

BILD: MARCO SCHELLING

„Das gibt diesen Bewohnern ihr Lebensgefühl zurück“, beobachtete Schneider, als sie ein Probemodell bestellt hatten. Der Bewohner, der den Tisch ausprobierte, habe so gestrahlt wie lange nicht mehr. Außerdem habe er frei atmen können. Der Haken an der Sache: der Preis. „Da läuft es einem eiskalt den Rücken runter“, informierte Schneider.

Mit den Mitgliedsbeiträgen sei das nicht viel zu machen, weswegen der Förderverein immer auf Spenden

angewiesen ist. „Wir wollen den Bewohnern nach wie vor kleine Geschenke, etwa zum Geburtstag oder zu Weihnachten, machen oder mit einem wöchentlichen Blumenstrauß den Alltag verschönern“, erzählte Schneider weiter. Für größere Anschaffungen oder auch für die Hundetherapie bleibe kaum Geld übrig. Auch deswegen freute sich der Förderverein ganz besonders über die Finanzspritze des Lions Clubs. **nk**

Wo und wie der Förderverein Dornröschen hilft

■ Der Förderverein Dornröschen wurde im Jahr 2011 gegründet und unterstützt das Pflegeteam Odenwald in Ober-Schönmattenweg. Dort leben Menschen, die durch einen Unfall oder eine Krankheit eine Hirnverletzung erlitten haben. Teilweise können sie nicht mehr sprechen oder laufen, manche liegen im Wachkoma.

■ Ziel ist es, dass die Bewohner wieder mehr am Leben teilhaben können.

■ Der Verein veranstaltet etwa Ausflüge, organisiert Feiern, lädt eine Märchenerzählerin ein und finanziert die Therapie mit Musik und Hunden. Aber auch der wöchentliche Blumenstrauß auf den Tischen im Gemein-

schaftsraum, ein kleines Geschenk zum Geburtstag oder die Bereitstellung von Zeitschriften gehören dazu.

■ Größtes Projekt war neben der Anschaffung eines Sprinters, der vier Rollstühle transportieren kann, die Anlegung eines Sinnesgartens. Nun soll ein sogenannter Tilt-Table folgen. Dieser kann Menschen in eine aufrechte Position bringen, die keine Kraft mehr in den Beinen haben.

■ Der Verein ist auf Spenden angewiesen: Sparkasse Starkenburg; Förderverein Dornröschen; IBAN: DE47 5095 1469 0001 0635 10. Eine Spendenbescheinigung wird erteilt.

■ Weitere Infos online auf: www.foerderverein-dornroeschen.de